



Gestatten ?

Seit 1970 gibt es uns. Aus der ehemaligen Dorfschule gegründet, hat sich die Freie Waldorfschule Evinghausen (FWS) bis heute zu einer modernen Schuleinrichtung entwickelt, die Ansehen in der Region genießt.

Über 400 Schülerinnen und Schüler, rund 40 Kollegiumsmitglieder sowie Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter bilden einen lebendigen Organismus, in dem viele gemeinsam vieles schaffen.

Die Waldorfpädagogik.

Im Mittelpunkt der Bemühungen steht die leiblich und seelisch-geistig gesunde Entwicklung der Kinder: Grundlage dafür ist die Pädagogik Rudolf Steiners, die auf seiner Erkenntnis von den Entwicklungsgesetzen des Menschen beruht.

Durch den Lehrplan der Waldorfschule sollen die Fähigkeiten des Kindes in ausgeglichener Weise entwickelt und gefördert werden. Der Epochenunterricht (Blockunterricht) über drei bis vier Wochen ermöglicht das konzentrierte Eintauchen in ein Fach.

Waldorfpädagogik will die kreativen Kräfte von Grund auf entfalten. Gemeinsames Musizieren in Chor und Orchester, künstlerisches Tun durch malen und plastizieren, Fremdsprachenunterricht ab Klasse 1 (Englisch und Russisch) und ab Klasse 6 (Französisch) sowie die handwerklich-praktische Unterweisung spielen eine zentrale Rolle. Das Ziel ist die Vermittlung vielfältiger Erfahrungen.

In der Oberstufe (Klasse 9 bis 12) sind vier wichtige Praktika zu absolvieren. Sie öffnen den jungen Leuten den Blick für die Zusammenhänge und die Sinnggebung der Arbeitswelt:

- 9. Klasse: Landbaupraktikum
- 10. Klasse: Feldmesspraktikum
- 11. Klasse: Berufspraktikum und Facharbeiten
- 12. Klasse: heilpädagogisches Praktikum
im Dienst an behinderten Menschen

Ergänzende Angebote:

- Förderunterricht und Heileurythmie
- Gesunde Vollwertmahlzeit in der Schulküche
- Neue Bücherstube und Cafe

Leistungsbewertung und Abschlüsse.

In der Waldorfschule bleibt niemand sitzen. Statt Schüler nach Noten zu klassifizieren, enthalten die Zeugnisse detaillierte Charakterisierungen, die die Leistung, den Leistungsfortschritt, die Begabungslage und das Bemühen des einzelnen Schülers beschreiben. Die letzte Klasse beenden die Schüler mit einem Notenzeugnis.

Sie verfügen dann über einen der nachfolgenden staatlich anerkannten Abschlüsse: Hauptschulabschluss, qualifizierter Hauptschulabschluss, Realschulabschluss oder qualifizierter Realschulabschluss. Für die Abiturienten schließt sich ein 13. Schuljahr in den Waldorfschulen Münster oder Hannover an.

Viele tragen Verantwortung.

Wie alle Waldorfschulen hat auch die Freie Waldorfschule Evinghausen keinen Direktor. Statt dessen liegt die Schulleitung in der Hand der ***Schulführungskonferenz***. Wir nennen das kollektive Selbstverwaltung. Dieses Gremium aus rund 20 Kollegiumsmitgliedern stellt nach dem Rotationsprinzip den ***Verwaltungsrat***, der die Schulführung vorbereitet und leitet. Seine drei Mitglieder sind für die Eltern direkte Ansprechpartner bei Fragen oder Problemen.

Herzstück des Schulorganismus ist die ***Pädagogische Konferenz***. In ihr finden sich Lehrerinnen und Lehrer sowie Erzieherinnen zusammen, um wöchentlich pädagogische Grundfragen zu vertiefen und aktuelle Themen und Probleme für die Schule, einzelne Klassen oder Schüler zu erörtern .

Die ***Technische Konferenz*** ist in erster Linie für die Schulorganisation, Terminplanung und Ordnungsfragen zuständig.

Eine starke Gemeinschaft.

Träger unserer Schule ist der Verein ***Freie Waldorfschule Evinghausen e.V.*** Mitglieder sind alle Eltern, die Kollegiumsmitglieder und sonstige Mitarbeiter, und - auf Antrag - auch Freunde und Förderer der Schule.

Der ***Vorstand*** führt die Geschäfte des Vereins und vertritt die Schule auch juristisch nach außen. Er setzt sich zusammen aus Vertretern des Kollegiums, den von der Mitgliederversammlung gewählten Elternvertretern und dem vom Vorstand bestellten Geschäftsführer.

Mit besonderen pädagogischen Aufgaben beschäftigt sich der Verein ***Sozialwerk Evinghausen e.V.***. Sein Schwerpunkt ist die Förderung des berufsbildenden und therapeutischen Unterrichts.

Eltern beraten mit.

Alle zwei Wochen treffen sich Eltern und Lehrer, um im ***Eltern-Lehrer-Kreis*** gemeinsam Fragen des Schullebens zu erörtern und Verbesserungsvorschläge auszuarbeiten. In diesem Organ der Elternvertretung ist aus jeder Klasse mindestens ein Elternteil aktiv.

Ohne Geld geht's auch bei uns nicht.

Zu einer soliden Finanzierung tragen das Land Niedersachsen, der Landkreis Osnabrück und die Stadt Osnabrück bei, die sich in Form von Zuschüssen mit rd. 80% an den laufenden Schulbetriebskosten beteiligen.

Mit einem Schulgeld tragen die Eltern die übrigen Aufwendungen für den laufenden Betrieb. Darüber hinaus sind Vereinsbeiträge und Spenden pro Familie erforderlich.

Näheres regelt das Informationsblatt „*Einige Worte zu den Finanzen*“.

Gut aufgenommen.

Vor der Anmeldung ihres Kinder können sich die Eltern in Vorträgen, Informationsschriften und durch persönliche Gespräche umfassend informieren. Im Schulbüro ist ein Vormerkblatt erhältlich, mit dem Eltern die Kinder möglichst bis Januar anmelden sollten. Vor Ostern findet dann ein Aufnahmegespräch mit dem Kind und den Eltern statt.

Und wer später an unsere Schule wechseln will – auch das ist möglich –, erkundigt sich im Schulbüro nach dem ***Aufnahme-Lehrer***.

Das ***Wochenblatt*** informiert jeden Freitag aktuell über Veranstaltungen, wichtige Termine und Ereignisse des Schullebens.

Mit dem Bus unterwegs.

Der Schülertransport erfolgt im Landkreis Osnabrück und aus der Stadt Osnabrück über den regionalen Linienverkehr der VLO. Für Schüler aus dem Landkreis ist die Beförderung bis zur 10. Klasse kostenlos. Schüler mit Wohnsitz Osnabrück zahlen einen Eigenanteil an den Fahrtkosten.

Aus den übrigen Landkreisen kommen die Schüler mit Fahrgemeinschaften. An den Kosten beteiligen sich die jeweils zuständigen Träger der Schulbeförderung